

Land wandert wie Herr Vater, und wer so einzigartig schöne Bilder mitbringt, der ist ja geradezu verpflichtet, aus seinem reichen Schatze von Erfahrungen und prächtigen Eindrücken der Allgemeinheit zu bieten. Von der ragenden Höhe der Lausche ging über die grotesken Felsgebilde der Sandsteinablagerungen bei Jonsdorf und Dybin hinüber zum Hochwald. Wunderschöne Fernblicke konnten wir hinein nach dem Böhmerlande werfen, als wir den stolzen Gipfel des Jeschten erklimmen hatten. Reichenberg, Schloß Friedland und Gainsdorf wurden eines kurzen Besuches gewürdigt, ehe wir in die romantische Waldeinsamkeit des Hegergebirges untertauchten. Stille Teiche, idyllische Bachläufe, versteckte Auen mit Ansiedlungen einfacher Holzfäller zogen vorüber. Dann wanderten wir die lange Kette des Riesengebirges hin bis zur 1600 m hohen Koppe. Die gigantische Gebirgswelt fesselte alle Zuschauer und Rufe des Erstannens wurden hörbar, als Herr Vater Aufnahmen aus der Zauberwelt des Gebirgswinteres brachte. Reich und überaus herzlich war der Beifall für die gemüthreichen Stunden. Der Vorsitzende, Herr Voote, dankte dem Vortragenden, indem er die Hoffnung aussprach, daß Herr Vater recht bald wieder ins Cunewalder Tal kommen möge.

— 61 —

Bücherchau.

Weihnachts-Katalog des Heimatschutzes. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz versendet auch diesmal einen mit zahlreichen Abbildungen erzgebirgischer Spielwaren, mit Abbildungen von Pflaumenpantoffeln und Tonwaren versehenen Weihnachts-Katalog, zu dem Hofrat Professor Seyffert selbst den Text geschrieben hat. Der Katalog wird kostenlos von der Geschäftsstelle des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, Dresden-A., Schlegelgasse 24, versandt.

Philipp Macdonald: „Der Tod in der Wüste“. Die Geschichte einer Patrouille. Roman. Aus dem Englischen übertragen von Anton Mayer. In Halbleder gebunden 3,80 RM. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Von unsichtbaren Feinden wird eine englische Reiterpatrouille in der arabischen Wüste vernichtet. Ein Kamerad nach dem andern verfällt der unheimlichen Kugel. In der unmittelbaren Nähe des Todes fladern die Instinkte der harten, tapferen und lebenshungrigen Männer in grellen Flammen auf. Literarische Qualität, künstlerische Schönheit und unerreichte Preiswürdigkeit sind die Kennzeichen dieses B. d. B.-Buches.

Hermann Kesser: „Die Stunde des Martin Jochner“. Ein Roman aus der vorletzten Zeit. In Halbleder gebunden 3,10 RM. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Der Verfasser dieses temperamentvollen Zeitromans hat vor kurzem seinen 50. Geburtstag gefeiert. „Die Stunde des Martin Jochner“ ist Kessers dichterisches Hauptwerk. Noch bevor Europa den Ausbruch des Weltkrieges ahnte, ist die kommende Katastrophe schon in diesem Roman gestaltet worden. Erst heute ist es möglich, den prophetischen Blick und die eindringende Seelendeutung Kessers zu würdigen. Immer wieder erweist sich die glückliche Wahl der literarischen Zeitung des B. d. B. in der Erweiterung des reichen und literarisch vortrefflichen Buchprogramms.

Beiträge zu einem Heimatbuch der Sächsischen Schweiz. Heft 7/8 (Doppelheft): Emil Walther, Die Wall- und Wehranlagen der Sächsischen Schweiz. 136 Seiten Oktav, Preis 1,50 RM. auschl. Porto. Verlag Wilhelm Volkmann, Dresden-A., Dürerstraße 15.

Das neue Heft behandelt die Sicherungsmaßnahmen der Siedler der Sächsischen Schweiz gegen feindliche Überfälle in früherer Zeit. Es beschreibt die vorgeschichtlichen Wallanlagen des Gaus, die der eingeseffenen Bevölkerung vor Jahrtausenden als Fliehburgen dienten. Es berichtet über die Schanzen, die 1813 auf Befehl Napoleons I. von den Bewohnern unserer Gegend im Schweiße ihres Angesichts errichtet werden mußten, um seine militärische Macht in unserm Vaterlande zu stützen. Eine Anzahl von Tabellen führt die zahlreichen mittelalterlichen Gefäß-, Waffen- und Münzfunde unsers Gesichtsgebiets auf. Vier Lagepläne und drei photographische Aufnahmen von Wehranlagen, fünf Zeichnungen von mittelalterlichen Gefäßresten und eine photographische Aufnahme von mittelalterlichen Waffenfunden aus der Sächsischen Schweiz dienen zur Veranschaulichung des Wortes.

Bahnhofswirtschaft Zittau

Inh.: Anna verw. Gottwald und Sohn

Küche und Keller von Ruf :: Fernruf 3802

Fernsprecher No. 2676

KONFITOREI :: KAFFEE

HERMANN ZINN ◊ ZITTAU

WEBERSTRASSE NUMMER 6

Spezial-Konditorei :: Vornehmes Kaffee

Erstklassige Konditoreiwaren

Hotel Weißer Engel

Zittau, am Markt Fernruf 153 * Gut bürgerliches
altbekanntes Haus. P. Winkler

Mönchswalder Berg mit Turm- wirtschaft.

Glasveranda mit Aussicht. Fremdenzimmer und Jugendherberge. Speisen sehr preiswert zu jeder Tageszeit. Kühlanlage. Streng reelle Bedienung. Fernsprecher Großpostwitz 246. Paul Santusch

Herrlicher Ausflug nach der König-Johann-Quelle

Eichgraben. Gartenanlage, auch geeignet für Vereine u. Schulen
Auto-Haltest. Linie Zittau-Lückendorf. Tel. 4153

Gerichtskretscham

Eibau empfiehlt sich bei Ausflügen
bestens. Gute Verpflegung.
Tel.: Amt Neugersdorf 3112

T.

Damentaschen

für alle Ansprüche

ALBERT

Bautzen, Lauengraben 10, Tel. 3078.